



# Oldenburgische Familienkunde



Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V.

---

## Quellen und Forschungen Band 8

---



**Oldenburger Stuckateure,  
eine Migrationsgeschichte 1775-1925  
Von Gerhard Geerken, Eindhoven**



# Oldenburgische Familienkunde



Jahrbuch 2024, Band 66

---

Quellen und Forschungen  
zur Oldenburgischen Familienkunde  
Band 8

---

## Oldenburger Stuckateure, eine Migrationsgeschichte 1775-1925 Von Gerhard Geerken, Eindhoven

Kunsthandwerker, Marktführer und ihre spätere  
Integration in den Niederlanden und Deutschland

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Vorbemerkung .....	9
Kapitel 1: Einleitung .....	12
Kapitel 2: Berufsmigration im Kunsthandwerk Stuckateur (1775-1825) .....	19
2.1 Hollandgänger, die etwas anderes gemacht haben .....	19
2.2 Die Abhängigkeit von Stuck- und Baumeister Huslij hatte auch eine Kehrseite .....	34
2.3 Oldenburger Stuckateure im oberen bis unteren Segment des Stuckmarktes .....	53
2.4 Beim Status quo nahm die Migration der Stuckateure langsam, aber stetig zu .....	65
2.5 Erläuterung der Berufswahl Stuckateur bei der Migration .....	79
Kapitel 3: Marktführer im Stuckateurhandwerk in weiten Teilen der Niederlande (1825-1875) .....	88
3.1 Marktführer mit einem klassischen Berufsprofil .....	88
3.2 Guter und erschwinglicher Stuck war eine Marktlücke .....	117
3.3 Der Durchbruch in der Landwirtschaft führte zu zusätzlicher temporärer Migration .....	126
3.4 Befristet beschäftigte Migranten spielen eine Schlüsselrolle bei der Marktführerschaft in den Niederlanden .....	145
3.4.1 Gleichzeitige Durchbrüche in Herkunfts- und Zielgebieten ...	145
3.4.2 Durchbruch der Markenteilung .....	146
3.4.3 Anteil der Oldenburger Stuckateure in den Niederlanden ...	152
3.5 Der relative Einfluss der Migrationspolitik .....	159
3.5.1 Neue Variante der Migrationspolitik .....	159
3.5.2 Niederländisches Ausländer- oder Fremden gesetz .....	165
3.5.3 Lutherische evangelische Mission .....	167
3.6 Kunst und korporative Zusammenarbeit trat in den Hintergrund ..	170
3.6.1 In der Kunst wehte ein anderer Wind .....	170
3.6.2 Die Kooperation von haupt- und nebenberuflichen Stuckateuren mit Oldenburger Hintergrund ändert sich ....	177
3.7 Erläuterungen der kooperativen Stuckateurmigration mit überörtlichen Merkmalen .....	180

<b>Kapitel 4: Man wirft die alten Schuhe nicht weg, solange die neuen nicht eingelaufen sind (1875-1925)</b> .....	182
4.1 Stuckateurmigranten sprechen über ihre eigenen Erfahrungen ....	182
4.1.1 Stuckateurfamilie Erdmann am Wendepunkt dieser Migrationsgeschichte .....	182
4.1.2 Hermann Hinrich Beneke war 1978 der „letzte Stuckateur-Migrant“ aus Oldenburg .....	190
4.1.3 Der enttäuschte Hein Döbken .....	194
4.1.4 Heinrich Willmsmann war für einige Jahre ein selbständiger Stuckateur in Deutschland .....	203
4.2 Zielort, Migrationsform und Herkunft .....	205
4.2.1 Zielorte .....	205
4.2.2 Migrationsform .....	218
4.2.3 Herkunft .....	228
4.2.4 Berufswahl und berufliche Entwicklung .....	232
4.2.4.1 Berufswahl .....	232
4.2.4.2 Berufliche Praxis .....	235
4.2.4.3 Berufliche Entwicklung .....	240
4.3 Regionale Berufskultur .....	241
4.4 Schlussfolgerung 1875-1925 .....	243
 <b>Kapitel 5: Rückblick auf den gesamten Migrationszeitraum 1775-1925</b> .....	244
5.1 Rückblick auf den gesamten Migrationszeitraum 1775-1925 .....	244
5.2 Zusammenfassung der Ergebnisse der Forschung .....	254
5.3 Recherchen und Literaturnachweise .....	256
5.4 Danksagungen .....	260
 <b>Anhang</b>	
1. Verwendete Abkürzungen .....	262
2. Gemeinden und Dörfer mit der Anzahl der Stuckateure nach 10-Jahresperioden .....	263
3. Stuckateure aus Ans (bei Lüttich), mit Beitrag Jan Lucas, Putte (Belgien) .....	265
4. Familiennamen in der Datenbank „Oldenburger Stuckateure“ .....	267